

Mit Hammer, Säge und viel Gespür für die Familien

Gerhard Viehhauser (57) ist neuer Geistlicher Beirat des Katholischen Familienverbandes. Glaube, Berufung und Ehrenamt will er unter einen Hut bringen.

Text: Christopher Erben



© Erzdiözese Salzburg

Für den neuen geistlichen Begleiter Gerhard Viehhauser ist die Familie die „beste Versicherung“ und der Katholische Familienverband der ideale Begleiter für sie, der sie in Krisen bestärkt, unterstützt und als Gemeinschaft ihre Anliegen nach außen trägt.

„Ich möchte spirituelle Zeichen setzen“, sagt Gerhard Viehhauser, der im Frühjahr zum geistlichen Begleiter des Katholischen Familienverbandes ernannt wurde. „Um als Priester das Katholische im Verband zu repräsentieren.“ Der Beruf des Priesters wurde ihm aber nicht in die Wiege gelegt: Zunächst erlernte er das Tischlerhandwerk und übte es auch einige Jahre aus. Nach dem Bundesheer holt er die Matura nach und studierte Theologie in Wien und Salzburg. Im Jahr 1999 folgte die Priesterweihe. Heute ist er Bischofsvikar für Ehe und Familie in der Erzdiözese Salzburg. Seit 2002 leitet Gerhard Viehhauser die Pfarre St. Blasius. Von 2005 bis 2019 war er Spiritual des Priesterseminars in der Mozartstadt. „Der Familienverband und seine gesellschaftspolitischen Anliegen sind mir aber nicht fremd“, erzählt er, „da sich dessen Salzburger Büro im selben Haus befindet wie meines.“

Für Priester Gerhard Viehhauser ist die Familie die Keimzelle der Gesellschaft, die vor allem in stürmischen Zeiten wie Krisen viel Schutz, Halt und Geborgenheit gebe. Trotzdem wird ihr auch vieles abverlangt. Deswegen brauchen Familien besonders in der heutigen Zeit eine Perspektive und eine Unterstützung, die ihr auch der Familienverband als Gemeinschaft geben kann. „Eheleute können wir stärken, indem wir ihre Beziehung beflügeln und ihre Ehe stabilisieren“, ist der gebürtige Pongauer überzeugt. Jesus Christus soll für sie ein Leuchtturm sein, der ihnen bei stürmischen Seegang viel Orientierung gebe, damit sie wieder in einem sicheren Hafen ankommen.

Besucht Gerhard Viehhauser eine Familie, entdeckt er in deren Wohnung immer wieder Möbel, die ein Tischler gefertigt hat. Das sei für ihn ein besonderer Moment, da er sich dort sofort wie daheim fühle und in ihm die Beziehung zum Holz und zum Handwerk wieder auflebe. „Natürlich habe ich keine Routine mehr“, gibt der gelernte Tischler zu, der sein Tischlerwerkzeug aus der Jugendzeit wie einen kleinen Schatz hütet und damit manchmal auch Holz bearbeitet und formt. „Aber ich spüre bei dieser Begegnung mit den Familien immer wieder, wie ich meinen erlernten Beruf mit der priesterlichen Berufung nach wie vor gut verknüpfen kann.“

IMPRESSUM:

Herausgeber, Verleger und Sitz der Redaktion: Katholischer Familienverband Österreichs, 1010 Wien, Spiegelgasse 3/3/9, Tel. 01 / 51 611-1403 oder 1401, E-Mail: info@familie.at, www.familie.at | Chefredaktion: Rosina Baumgartner; Redaktion: Julia Standfest; Mitarbeiter/innen: Christopher Erben, Christoph Heimerl, Paul Fruhmant; Lektorat: Eva Lasslesberger | Anzeigenverwaltung: Kirstin Wibihai, Tel.: 01 / 51 611 - 1401, E-Mail: info@familie.at; Grafik: dieFalkner | Druck: Walstead/NP Druck, 3100 St. Pölten; Verlagsherstellungsort: Wien | DVR 0116858

Anmerkung: Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle Formulierungen selbstverständlich auf männliche und weibliche Personen